

Heute Schlachtfest, früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut und div. andere Speisen, wozu ergebenst einladet  
Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

## Neumarkt Nr. 12.

Heute  
feinste Vökel  
Schweinsknochen

mit Magdeburger Sauerkraut und Klößen  
Meerrettig  
russ. Zukost

bei  
Adolph  
Keil.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen  
bei Moritz Vollrath, alte Waage.

Heute früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- u. Zwiebfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

## Morgen Schlachtfest.

Echt Bayerisches und Schöner Lagerbier empfiehlt

Chr. Engert, Reichsstraße.

Einen kräftigen Mittagstisch, so wie täglich frische Bouillon empfiehlt  
A. Schulze, Ritterstraße Nr. 41.

### Schloß Chemnitz = Wiener Bier = Niederlage.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet  
Gustav Gebre, Neumarkt Nr. 29.

Verloren wurde Dienstag d. 4. d. M. Abends von der Petersstraße durch die Caserne nach der Rudolphstraße ein Portemonnaie mit 4 Silberthalern und mehreren Groschen und 2 kleine Schlüssel Inhalt. — Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung Rudolphstraße Nr. 1, rechts 1 Treppe abzugeben.

Verloren wurde nach der 1. Bürgerschule ein Kindergummischuh. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstr. 17—18, links 4 Tr.

Verloren wurde eine Vorknette. Wer sie Poststraße Nr. 6, 3 Treppen hoch abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurden 2 Paar gelbe Glacéhandschuhe in weißem Seidenpapier auf dem Wege vom Markt, Neumarkt, Schillerstraße, Burgstraße nach dem Schloßhof. Gegen Dank und Belohnung abzugeben im Geschäft des Herrn Gustav Böhne jr.

Verloren wurde ein schmutziges Oberhemde und ein Unterärmel von der Colonnadenstraße bis zur Mühlgasse. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen gute Belohnung im Gofenthal bei L. Hippe abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage ein Schlüssel in der Oberstraße zu Gohlis. Der Finder wird gebeten, selbigen Thomaskirche Nr. 7 im Gewölbe gegen Belohnung abzugeben.

Verloren mehrere kleinere Schlüssel an einem Stahlbund. Gegen Belohnung abzugeben Besenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Verloren wurde Mittwoch früh in der 8. Stunde von der Petersstraße über den Augustusplatz nach der 3. Bürgerschule ein Kinder-Gummischuh. Man bittet, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben bei dem Hausmann im Hirsch.

Vorgestern Abend ist auf dem Wege von der Inselstraße, Kreuz-, Dörrien-, Quer-, Schützenstraße, niederer Park bis zum Theater ein goldenes Medaillon mit Bildnis verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 5, 2 Treppen bei Friedrich Jung.

### 10 Thaler Belohnung.

Ein gelber Hühnerhund ist entkommen. Wer denselben im Burgkeller zurückbringt, erhält obige Belohnung.

Entlaufen ist am 4. d. M. von Löbnitz aus ein junger Hund, blauschimmlich, schwarz getigert, ohne Halsband,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt. Denselben abzugeben gegen Dank und Belohnung beim Kartoffelhändler Herbert in Connewitz Nr. 124.

### Hühnerhund.

Ein Hühnerhund, auf den Namen „Flora“ hörend, gelb mit weißer Brust, ist abhanden gekommen. Wer denselben Königsstraße Nr. 21, 1 Treppe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Gefunden wurde ein Pelztragen. — Gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Promenadenstraße Nr. 14, 2 Tr.

Als Curator honorum in dem zu dem Vermögen des Kaufmann Louis Chriacus eröffneten Creditwesen fordere ich hiermit die Schuldner desselben auf, binnen 14 Tagen ihre resp. Schuldbeträge an mich abzuführen.

Leipzig, den 4. März 1862.

Dr. Kormann.

### Für Herren.

Zur Anfertigung von feinen Oberhemden kann ich Fräulein N..... bestens empfehlen, da sie dieselben passend und gut gearbeitet liefert. Näheres Petersstraße Nr. 24, im Hofe hinten quervor 1 Treppe.  
S. Vörsch.

(Verspätet.) Dieses ausgezeichnete Töpfchen Plauensches Bier ist dem Bayerischen gleich und auf Ehre der ganzen biertrinkenden Menschheit zu empfehlen bei W. Roessiger in der Weinwandhalle.

### Erstickung durch Leucht-Gas.

In Nr. 63 Seite 1011 des Tageblattes vom 4. März e. ist des durch Leuchtgas zu Tode gekommenen stud. jur. Koick erwähnt und dabei gesagt, daß bei dem hiesigen Bezirks-Gericht Erörterungen darüber schweben, ob nicht der Tod des ic. Koick durch eine fremde Verschuldung herbeigeführt worden ist, auch wird nicht unendlich zu erkennen gegeben, daß eine Anzeige wegen der stattgehabten Gasausströmung bereits Tages vorher, ehe der ic. Koick starb — erfolglos an die hiesige Gas-Anstalt gemacht worden ist.

Weit entfernt davon, hier die Schuld oder Nichtschuld eines Dritten festzustellen, ist vielmehr unsere Ansicht die, daß die hiesige Gas-Anstalt in die Lage kommen kann, möglicher Weise nicht allen an einem Tage an dieselbe zu stellenden Anforderungen genügen zu können; — denn daß in einer so großen Stadt wie Leipzig sich nur einzig und allein die Gas-Anstalt mit dem ganzen Röhrensystem, sei dasselbe Privat- oder städtisches Eigentum, beschäftigen darf, ist gewiß ein vielseitig tief gefühlter Mangel und daher möchte sich wohl die Frage aufstellen lassen, ob es denn bei der großen Ausdehnung der hiesigen Gas-Anstalt nicht auch an der Zeit sei:

die Einrichtungen und Instandhaltungen der Privat-Gasleitungen polizeilich bestätigten Gewerbetreibenden zu überlassen, damit das Publicum sich bei ähnlichen Fällen, wie der obige, schnellerer und besonders vielseitigerer Hilfe bedienen kann.

In allen größeren Städten Deutschlands ist es übrigens Gebrauch, daß sich diejenigen Gewerbetreibenden, welche ihre Fachkenntnis nachweisen, auch mit den Einrichtungen der Privat-Gasleitungen beschäftigen dürfen, und möchte eine Concurrenz auf diesem Felde für das hiesige Publicum so wie für die öffentliche Sicherheit nicht von Nachtheil sein.  
C. S.

### Große Bitte

an die Hausbesitzer in der Weststraße zwischen Nr. 19 und 28. Der Schnee drückt mich ganz zusammen, deshalb muß alles meine schönen Trottoirs belästigen; ich bitte, lehren Sie gefälligst vor Ihren Thüren. Ich hoffte auf den Rehrtag, aber auch dieser ist unglücklicher Weise übersehen worden.

Die schöngepflegte Weststraße.

Entsagend? — W. 189, 6. ein anderes Paar im St. ahnst — ober spr. f. auf d. tr. W. Doch m. Einziger! ich vergebte Pf. 51, 19 „Dir“.

Verbrauchen nicht gerade welche zu sein vom Rhein; Es dürften auch nur 22 Pokale zu sein. Bei mir habt Ihr recht ist jedoch nicht der Mann — Der nur immer Pokale geben kann. L.

Die schöne Bewohnerin Raundbrschens, am vergangenen Sonntage in Altshörsfeld (Stuhlanbieten — Edensteher — Grog), wird dringend gebeten, sobald wie möglich ihre werthe Adresse ganz genau brieflich unter B. V. H 6 poste restante niederzulegen.

### Meine einzige Theure!

Ein einziges W... aus Deinem M... verändert die Verhältnisse in einer St... de, Zeit und Ort bestimme selbst. Ich bin noch hoffnungsvoll! Spitzgrundstreifen u. d. Gesangbuch.